09/2016

Gefällt mir

der planitzer

Die Zeitung für Planitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf

KOSTENLOS
an alle Haushalte in Oberplanitz, Niederplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf sowie in vielen Neuplanitzer Geschäften und Arztpraxen erhältlich.
verbreitete Auflage 10.000 Exemplare

Titelthema
Die Zahl der ABC-Schützen übertrifft die letzten Jahre – 211 Schüler in 4 Schulen

Planitz aktuell
Neuplanitzer Teichfest wirft seine Schatten voraus – GGZ und WEWOBAU laden ein

Planitz historisch
Richtiges Theater in Planitz – Planitzer Volkskunstbühne und Schloßparktheater

In eigener Sache

Der Wolf ist tot, der Wolf ist tot…

So klingt es uns fröhlich aus mehr als einem grimmschen Märchen entgegen und wir selbst, später unsere Kinder und Enkelkinder, denen wir die Märchen vorlasen, haben sich gefreut.

Ganz anders heute. Der Wolf ist tot. In – wahrscheinlich nicht nur sächsischen Medien – rauscht es durch den Blätterwald und man spricht von einem Verbrechen und 5 Jahren Haft, falls man des Schützen habhaft wird. Falls, denn es war ein glatter Durchschuss und das tote Tier wurde woanders abgelegt. Ein Projektil wurde nicht gefunden. Eigentlich Zeit, den Fall zu den Akten zu legen, aber wir haben ja sonst keine Probleme im Freistaat und so läuft eine gewaltige Ermittlungsmaschinerie an.

Bitte verstehen Sie mich nicht falsch. Natürlich ist das nicht in Ordnung, denn der Wolf genießt großen Schutz in Deutschland und darf nicht gejagt werden. Es ist das achte illegal erlegte Tier seit 2009. 14 Wolfsrudel gibt es in Sachsen, die genaue Anzahl der Tiere verschweigen selbsternannte Wolfsschützer und natürlich auch die Medien genau so wie den Schaden, den Isegrim seit der Wiedersesshaftwerdung in Sachsen angerichtet hat. Auf Seiten der Wolfspopulation hingegen dürfte der Verlust als vernachlässigbar gering eingeschätzt werden bei einer Reproduktionsquote von 1,8. Acht Wölfe in sieben Jahren. Sieben wurden gesetzwidrig erschossen. Ob der achte, der von einem Fahrzeug erfasst wurde, ein „Mordopfer" ist, darf getrost bezweifelt werden. Der Kraftfahrer ist höchstwahrscheinlich auf dem Schaden an seinem Fahrzeug sitzengeblieben, weil er den Unfall nicht gemeldet hat.

Angst müssen wir vor dem Wolf nicht haben, wird uns von offizieller Seite versichert und das glaube ich auch. Angst hingegen macht mir eine Justiz, die den Fällen eine derart hohe Priorität einräumt. Wenn osteuropäische Diebesbanden in Eigenheime einbrechen, werden die Fälle immer wieder ganz schnell zu den Akten gelegt. Die Polizei habe keine Anhaltspunkte und sei „machtlos", heißt es regelmäßig. Genauso machtlos wie in Penig, wo eine Zigeunerfamilie einen ganzen Ort terrorisiert. Man könne nicht mal regelmäßig widerrechtlich im Kreuzungsbereich abgestellte Fahrzeuge abschleppen, weil angeblich ein schottisches Kennzeichen an den Fahrzeugen war. Wenn ein Deutscher derartige Verkehrsverstöße begeht, sieht die Sache ganz anders aus. Den Halter trifft die volle Härte deutscher Gesetze.

Es läuft offensichtlich einiges schief in unserem Land und es findet eine deutliche Verzerrung unserer Grundwerte statt. Da werden für Millionen Euro Krötentunnel gebaut, aber Zebrastreifen in der Nähe von Schulen und Kindergärten? Das ist schwierig. Da werden Asylbewerber, die 2000 Kilometer durch Europa gelaufen sind, auf Staatskosten mit dem Taxi zu Ämtern und Behörden gefahren, aber den Schulbus für unsere Kinder dürfen wir selbst bezahlen, nachdem die letzte Schule im eigenen Stadtteil „aus Kostengründen" geschlossen wurde. Die Liste der traurigen Fälle wäre endlos.

Es ist an der Zeit, dass die Kiste endlich wieder vom Kopf auf die Füße gestellt wird. Wann kommt jemand, der sagt, „Wir schaffen das!",
fragt sich

Stefan Patzer

Titelfoto

Ein Herz am Zwickauer Himmel. Zwei Flugzeuge des tschechischen Flying Bull Aerobatic Teams steigen senkrecht empor und schalten ihre Nebeldüsen ein, bevor sie in einem weiten Bogen wieder zurück zur Erde stürzen. Ein drittes Flugzeug fliegt wie ein Pfeil durch das Herz. Ist es eine Liebeserklärung an die Besucher des 18. Flugpatzfestes, an die Stadt Zwickau?

Am Samstag während der Flugschau war ich einfach nicht schnell genug. Das Liebessymbol war so schnell verschwunden, wie es erschienen war. Das Foto gelang mir am Sonntag vom Oberplanitzer Kreuzberg aus. Diesmal war ich besser vorbereitet und konnte mich voll und ganz auf das bevorstehende Spektakel konzentrieren. Danke, einfach perfekt, so etwas hat Zwickau wirklich noch nicht gesehen!

Termine in Planitz

vom 02.09.-30.09.2016

10.09. 11.00 - 17.00 Uhr
Tag der offenen Stalltür beim Familienbetrieb Heinz in Rottmannsdorf (s. S. 12)

11.09. 10.00 - 15.00 Uhr
Wasserturm geöffnet zum Tag des offenen Denkmals (s. S. 8)

14.09. 19.00 Uhr
Unternehmerstammtisch in der Gaststätte »Alexanderschacht«

17.09. 09.30 - 12.00 Uhr
Tag der offenen Schule in der Stephan-Roth-Schule in Cainsdorf

17.09. 10.00 - 13.00 Uhr
Tag der offenen Tür in der Dr. Martin Luther Schule Niederplanitz

17.09. 14.00 - 19.00 Uhr
Teichfest in Neuplanitz (s. S. 12)

23.09. 20.30 Uhr
Beobachtungen im Planetarium bzw. in der Sternwarte auf dem Kreuzberg

27.09. 19.30 Uhr
Info-Elternabend in der Dr. Martin Luther Schule Niederplanitz

29.09. 19.00 Uhr
Herbstkonzert des CWG in der Lukaskirche

»der planitzer« erscheint wieder am 30.09.2016
Termine, die Sie uns bis zum 20. September 2016 mitteilen, veröffentlichen wir an dieser Stelle.
Angaben ohne Gewähr!

Gaststätte Am Kreuzberg
Inh. Frank und Petra Klötzer
Letztmalig aus der Feldküche
Samstag, 10. September 2016
von 11.00 – 13.00 Uhr
Erbsen mit Würstchen
Ebersbrunner Str. 26 · Zwickau-Planitz

IMPRESSUM

Herausgeber: spatz · werbung, Äußere Zwickauer Straße 71, 08064 Zwickau-Planitz, Tel.: 03 75 / 78 77 34
Internet: www.der-planitzer.de
Facebook: www.facebook.com/derplanitzer
Redaktion: Sabine Patzer (V.i.S.d.P.)
E-Mail: info@der-planitzer.de
Anzeigen: Stefan Patzer
E-Mail: info@der-planitzer.de
Webmaster: Markus Patzer
Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH & Co. KG, Plauen
Vertrieb: VBS Logistik GmbH Chemnitz

»der planitzer« erscheint monatlich in den Stadtteilen Oberplanitz, Niederplanitz, Neuplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf.
Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

18. Flugplatzfest – Spektakel am Boden und in der Luft

Mehr als 10.000 Menschen erfreuten sich am zweiten Augustwochenende am 18. Zwickauer Flugplatzfest. Eigentlich eine recht beachtliche Zahl, die sich aber relativiert, denn rund ein Drittel der Zuschauer zog es vor, den durchaus moderaten Eintrittspreis von 10 Euro nicht zu entrichten und stattdessen an der Neuplanitzer Straße ihr Domizil aufzuschlagen. Tische, Stühle und sogar Holzkohlegrills wurden aus widerrechtlich abgestellten Autos geholt und man fragt sich, warum eine ansonsten immer auf zusätzliche Einnahmen bedachte Stadt hier nicht die Straßenverkehrsordnung konsequent durchsetzt. Der Spaß wäre sicher teurer geworden als ein regulär erworbenes Ticket, das an beiden Tagen zum Eintritt für die hochkarätig besetzte Veranstaltung berechtigt hätte.

Die Veranstalter um den Vorsitzenden des Zwickauer Aero-Clubs, Joachim Lenk, sind trotzdem mehr als zufrieden, weil alles prima geklappt hat und auch das Wetter an beiden Tagen optimal mitgespielt hat.

In zehn Jahren wird der Zwickauer Flugplatz dank verlängertem Mietvertrag sein 100jähriges Jubiläum feiern. Bis zum nächsten Flugplatzfest müssen wir sehr wahrscheinlich nicht so lange warten. Eine Einladung an die Zaungäste, beim 19. Flugplatzfest aufs Gelände an der Reichenbacher Straße zu kommen, ist schon mal ausgesprochen.

Jungtierausstellung der Kaninchenzüchter

Es waren genau 100 Tiere von Zuchtfreunden aus Reinsdorf, Cainsdorf, Marienthal, und natürlich Planitz, die von den Preisrichtern bei der diesjährigen Leistungsschau der Planitzer Kaninchenzüchter am 13. und 14. August bewertet wurden. Unter anderem präsentierten eine Jugendliche aus Marienthal und zwei aus Planitz ihre schönsten Zuchterfolge. Den besten Rammler stellten Zuchtfreunde aus Reinsdorf, die beste Häsin wurde aus dem Marienthaler Verein gewählt. Dietrich Schmid vom Planitzer Verein stellte die beste Zuchtgruppe mit 4 Tieren aus und erhielt den Wanderpokal des Vereins, den er behalten darf. Er muss allerdings im nächsten Jahr einen neuen Pokal stiften. Als kleine Werbeschau stellen die Planitzer Züchter beim Hoffest in Rottmannsdorf am 10.09. ihre Tiere aus. Für den 12. und 13.08.2017 ist das 110jährige Jubiläum des Vereins geplant.

Biergartenbetrieb Gaststätte Alexanderschacht Biergartenbetrieb
17. September ab 17 Uhr Sommer-Abgrillen
02. Oktober von 11-14 Uhr Mittagstisch
ab 18 Uhr Ossi Party
03. Oktober von 11-14 Uhr Mittagstisch
Zu den Veranstaltungen Vorbestellung erforderlich!
Unsere Öffnungszeiten
Mittwoch – Samstag 17.00 – 21.00 Uhr / Sonntag 11.00 – 14.00 Uhr / 17.00 – 20.00 Uhr
Inh. Robby Glaser · Am Biel 7 A · 08062 Zwickau
Tel.: 0157/73085732

Biergartenzeit
Gasthof „Zum Löwen"
Inhaber: Lothar Schmutzler
Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag:
11.00 Uhr – 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
Samstag: ab 18.00 Uhr
Sonntag:
11.00 Uhr – 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
Bahnhofsberg 13 · 08115 Lichtentanne / OT Ebersbrunn
Telefon: 037607/6283 · Fax 037607/6699
www.ebersbrunnerloewen.de

GERÜSTBAU
VRBA
Containerservice
Gersdorf GmbH
Michèl Nötzold
Werdauer Straße 162 · 08060 Zwickau
mobil: 0179/4555025 · Fax: 0375/5400048
e-mail: vrba14909@versanet.de

Schlossakkord Vol. 2

Es war der zweite Anlauf und es war wieder eine gelungene Veranstaltung im neu gestalteten Innenhof des Clara-Wieck-Gymnasiums auf dem Planitzer Schlossberg. Die Kultour Z hat gemeinsam mit dem Liederbuch e.V. die Reihe Schlossakkord ins Leben gerufen und damit eine völlig neue Veranstaltungsreihe geschaffen, die einmal jährlich eine musikalische Veranstaltung der Extraklasse im Historischen Ambiente des Planitzer Schlosses anbietet.

In diesem Jahr konnten sich die Besucher über die Liedermacherin und Song-Poetin CÄTHE, also Catharina Sieland freuen. Im Vorprogramm war Cynthia Nickschas zu hören.

Schon vor Beginn der Veranstaltung begrüßten die »Bunten Hunde« die Besucher mit launigen Klängen am Springbrunnen des Schlosshofes. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten verschiedene Stände mit Bier, Bratwurst vom Holzkohlegrill, leckeren Sandwiches und edlen Weinen. Auch Petrus war der Veranstaltung wohlgesonnen. Nach einer sehr durchwachsenen Woche zeigte sich das Wetter an diesem Freitagabend von seiner besten Seite.

Im kommenden Jahr wird die Veranstaltung bereits am 9. Juni stattfinden. Am 10. Juni 2017 findet dann das 25. Schlossfest statt.

Auflösung 140. Fotorätsel

Die Schrift befindet sich auf dem Dach des Hauses Nr. 12 in der Erich-Mühsam-Straße. Zu sehen ist die Lösung allerding nur von der Beethovenstraße aus. Gewonnen haben:

3. Preis: Ein Schlüsselband »der planitzer»
Martin Schott
2. Preis: Ein T-Shirt »der planitzer«
Roland Tautenhahn
1. Preis: Ein YANKEE CANDLE Licht
von der Volkskunstvitrine in Hüttelsgrün
Hartmut Exner

»der planitzer« gratuliert ganz herzlich.
Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt oder Sie melden sich bitte selbst, da oft nur der Name bekannt ist.

141. Fotorätsel

Kennen Sie sich gut aus? Wo wurde dieses Foto aufgenommen? Wer weiss, was das ist?

Ihre, hoffentlich richtigen Antworten können Sie uns per Post, eMail oder telefonisch übermitteln. Bitte geben Sie für die Benachrichtigung der Gewinner unbedingt eine Telefonnummer an.

Einsendeschluss ist diesmal schon am Dienstag, 20. September 2016

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Der erste Preis kommt diesmal von „spatz werbung".
Der Gewinner erhält ein Überraschungspaket.

2. Preis ein T-Shirt »der planitzer»

3. Preis ein Schlüsselband »der planitzer«.

Teilnahmeberechtigt sind alle, außer Mitarbeiter der Firma „spatz werbung".

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe, die am 30. September erscheint und im Internet unter www.der-planitzer.de bekannt gegeben.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Gewinnabholung bitte direkt bei uns.

gesund leben Apotheken
Carsten Albrecht
Innere Zwickauer Str. 106
08062 Zwickau
Tel.: 0375/785258
OBERPLANITZER APOTHEKE
E-Mail: info@oberplanitzerapotheke.de

Autohaus Kirmse Ford
• Neu- und Gebrauchtwagen
• Service rund ums Auto
• Prüf- und Diagnosearbeiten
• Achsvermessung
• Reifenservice
• Karosserie-Fachbetrieb
• Richtbank
• Lackierung
• Leasing und Finanzierung
• Klimaanlagenservice
• Leihwagen-Service
• Zubehörshop
• Ersatzteilverkauf und Tuning
• HU und ASU
Autohaus Kirmse · Brauereistraße 33 · 08064 Zwickau/OT Cainsdorf
Tel.: 0375/690069 · www.autohaus-kirmse.de
Zeiten ändern sich. Die Leidenschaft bleibt.

Einheimisches Familienunternehmen
BESTATTUNGSHAUS MAIK BAUMANN
Adam-Ries-Straße 6 · 08062 Zwickau/Planitz
ständige Bereitschaft
Telefon 0375 - 788 19 746
Handy 0152 - 027 01 183
Geschäftszeit Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr sowie Montag - Sonntag nach telefonischer Rücksprache.
Feuerbestattung ab 740 €
Erdbestattung ab 920 €
kostenlose Hausbesuche
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeregelungen
Traueranzeigen/Drucksachen
Vermittlung von Rednern
eigene Trauerhalle
SERIÖS - WÜRDEVOLL - FREUNDLICH - KOMPETENT - FAIR IM PREIS
www.bestattungen-baumann-zwickau.de

Schulanfang in vier Planitzer Grundschulen

Am 8. August 2016 begann das neue Schuljahr, aber bereits am Samstag vorher wurden in den sächsischen Schulen die neuen ABC-Schützen feierlich begrüßt.

In den vier Planitzer Grundschulen wurden insgesamt 211 neue Schüler aufgenommen und damit rund ein Viertel mehr als im Vorjahr. Den größten Zuwachs hat die Oberplanitzer Schillerschule an der Uthmannstraße zu verzeichnen, die drei Klassen mit je 27 Kindern neu in ihre Reihen aufgenommen hat. Genau wie die Neuplanitzer Adam-Ries-Schule, die 71 Knirpse in drei Klassen aufnahm, befindet sie sich in staatlicher Trägerschaft. Die beiden anderen Schulen werden von freien Trägern geführt.

In der Niederplanitzer Dr. Martin Luther Schule werden 35 Kinder und in der Cainsdorfer Stephan-Roth-Schule 24 Erstklässler alles wichtige fürs Leben lernen. Die beiden letztgenannten Schulen haben ein christliches Profil und legen großen Wert darauf, dass den Schülern neben Schreiben, Lesen und Rechnen auch die biblischen und christlichen Grundwerte vermittelt werden.

Die Schulaufnahmefeier der Schillerschule fand, wie bereits in den Vorjahren im Saal des Clara-Wieck-Gymnasiums statt. Die Aufnahmefeier der Adam-Ries-Schule wie immer in der Sporthalle der Schule und die beiden Schulen in freier Trägerschaft begingen die Aufnahmefeier jeweils als festlichen Gottesdienst in der Niederplanitzer Johanniskirche, bzw. in der Cainsdorfer Kirche.

Klassentreffen – 65 Jahre nach der Schulentlassung

„Es war schon eine turbulente Zeit“, erzählt Christa Schuster. 1943 Einschulung in der Schillerschule. Nach Kriegsende wurden erst mal viele Lehrer, die „politisch belastet“ waren, entlassen und es kamen die sogenannten Neulehrer. Dann kamen viele Flüchtlinge und die Klassen wurden mehrmals geteilt. Christa Schusters Klasse trug nun die recht ungewöhnliche Bezeichnung 8/VIII b.

Über all die Jahre haben sich die ehemaligen Schüler, die nun schon etwas in die Jahre gekommen waren, zu Klassentreffen in gemütlicher Runde zusammengefunden. Am 13. August wurde nun ein kleines rundes Jubiläum gefeiert und sie kamen aus allen Gegenden Deutschlands angereist. Die 8/VIII b der Schillerschule feierte in der Gaststätte »Am Kreuzberg« 65 Jahre Schulentlassung. Auf ein hoffentlich gesundes Wiedersehen zum Siebzigsten!

Brückner & Co. GmbH
in 08064 Zwickau · Wilkauer Str. 6 · Tel.: 0375/679660
www.brueckner-co.de
Ein Begriff für solides Handwerk in der Region!
→ Kunststofffenster und Haustüren aus eigener Produktion
– Rollladen, Innentüren, Tore und Sonnenschutz
– Wintergärten, Solarveranden
→ Bau-Meisterunternehmen – Brückner & Co. Bau GmbH
– Fassadensanierung, Stahlbeton und Tiefbau, Neubau
– Epoxidharzbeschichtungen, Trocken- und Innenausbau
→ Multicar - Containerdienst
– Anlieferung von Schüttgut aller Art
– Entsorgung von Gartenabfällen, Baumschnitt, Erdaushub, Abbruch, Sperrmüll, etc.

MODES
Bedachungen GmbH
Lengenfelder Straße 117 · 08064 Zwickau
Telefon: 0375/789275
Telefax: 0375/7928902
Mobil: 0172/3709229
• Dachdeckerarbeiten in Ziegel, Schiefer und Flachdach
• Zimmererarbeiten im Dachbereich
• Wohndachfenstereinbau
• Dachklempnerarbeiten
• Gerüstarbeiten
• Schornsteinbau
Auf Qualität kommt es heute an, drum lassen Sie die Profis ran
www.dachdeckerei-modes.de • modesdach@t-online.de

www.malerpalette.com
Maler Palette GmbH
Maler- und Tapezierarbeiten
kreative Innengestaltung
Fassadengestaltung
Wärmedämmung
Fußbodenverlegearbeiten
Farben- und Tapetenverkauf
Rudolf-Breitscheid-Straße 62 - 08062 Zwickau
Telefon: 0375 / 78 31 89 - Fax: 0375 / 78 61 46
E-Mail: info@malerpalette.com
MALER GmbH palette

Gruber-Bauhandwerk GmbH
Rohbau • Putzarbeiten • Gebäudesanierung
Christian Gruber
Geschäftsführer
Funk: 0173 570 14 61
Marksteig 12, 08062 Zwickau
Telefon: (0375) 7 88 39-86
Telefax: (0375) 7 88 39-87
E-Mail: info@gruber-bauhandwerk.de
www.gruber-bauhandwerk.de

Richtiges Theater in Planitz

In einem wesentlichen Punkt unterscheidet sich dieser Beitrag von seinen zahlreichen Vorgängern, in denen ich Interessantes und Bemerkenswertes aus der Historie unseres Heimatortes mitgeteilt habe. Mit dem heutigen Text möchte ich meine heimatgeschichtlich interessierten Leser zum Mitwirken anregen, damit ein kulturgeschichtliches Planitzer Phänomen nicht völlig in Vergessenheit gerät. Natürlich habe ich aus Akten, Druckschriften, Bildern und Presseberichten einiges darüber zusammengesucht, wie unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg bei uns ein Theater entstand, sich entwickelte und schließlich scheiterte. Aber dazwischen tun sich immer wieder Fragen auf, die vielleicht der eine oder andere unserer älteren Leser aus eigenem Erleben beantworten kann oder mit einem Zeitzeugnis, sei es ein Programmheft, ein Bild oder ein Artikel, zur Klärung beitragen kann.

Aus den mir bekannten Fakten ergibt sich folgendes lückenhaftes Bild:

Kurz nach Ende des Krieges, im Herbst 1945, taten sich einige künstlerisch talentierte Leute zusammen und gründeten in Planitz eine Theatergesellschaft, die sie „Volks-Kunst-Bühne“ nannte. Modisch abgekürzt firmierte die neue Truppe unter dem Namen „VO-KU-BÜ“. Dabei waren Lehrer, die aus dem Schuldienst entlassen worden waren. Die Namen Lindauer und Veith sind mir bekannt. Waren sie die Initiatoren? Wer gehörte noch dazu? Oder waren die Gründer einige Berufskünstler hauptsächlich aus Dresden, die der Bombenkrieg in unsere Gegend verschlagen hatte? Sicher ist nur, dass sich beide Gruppen sofort, schnell oder zögerlich zusammengetan haben. Fragen über Fragen, keine Antworten.

Aber einige fördernde Faktoren bei der Gründung sehe ich. Da war die unwahrscheinlich starke Lebenslust der Menschen, die eben einem mörderischen Krieg durchlebt hatten, „davongekommen“ waren. Man freute sich seines Lebens, wollte lachen, sich vergnügen, auch wenn die Lebensumstände widrig waren. Und es gab kaum Konkurrenz bei der Unterhaltung. Zwar spielten die Kinos, aber hauptsächlich sowjetische Propagandafilme und zuweilen einen prächtigen Märchenfilm. Kaum einer hatte einen PKW, der Busverkehr war ausschließlich für den Arbeitertransport eingerichtet. Wie sollte man abends ins Zwickauer Stadttheater und vor allem wieder zurückkommen?

Bei den Planitzern kam dazu die Hoffnung, die von den Nazis 1944 betriebene Zwangseingemeindung ihrer Stadt nach Zwickau aufheben zu können, wieder selbständig zu werden, auf eigenen Füßen stehen zu können, auch in der Kultur.

Und schließlich gab es einen politisch unverdächtigen Bundesgenossen, die Deutsche Volksbühne Zwickau. Es war eine aus der Arbeiterbewegung erwachsene Organisation, die vor allem einfache Menschen an Theater und Konzerte heranführen wollte und deshalb Theaterabonnements u.ä. organisierte. Sie hatte im Gegensatz zum Stadttheater Zwickau keine Berührungsängste mit dem jungen Ensemble. Wahrscheinlich bot die Volksbühne Hilfe und Unterstützung bei der Gründung des Planitzer „Bühnen- und Kulturunternehmens“.

Die Spielstätte war der große Saal im Gasthof „Grünes Tal“, bekannt als „Bräutigams Gasthof“, später Kulturhaus „Grubenlampe“. Nachdem die Sowjets aus dem Schloss ausgezogen waren, fanden die Auftritte hauptsächlich in der sogenannten Tenne statt, einem Festsaal im ersten Stock des „Kuhstalls“.

Den vorhandenen Kräften und den Wünschen der Besucher gemäß, gestaltete man „Bunte Abende“ und folgte dabei einem altbekannten und bewährten Rezept, das viel später dem DDR-Fernsehen mit seinen Sendungen „Ein Kessel Buntes“ viele Zuschauer sicherte.

Einige Titel konnte ich finden, die programmatisch sind: „Großes Kunterbunt“, „Kaleidoskop“, „Bunte Ostereier“, „Sterne für dich“.

Heitere und besinnliche Lieder, kleine Sketsche und wahrscheinlich derbe Komik reihte man aneinander und bot dazu schon sehr früh Tanzeinlagen einer kleinen, aber sehr aktiven Ballettgruppe. In einem der Planitz-Bücher von Norbert Peschke kann man ein eindrucksvolles Bild dieser Truppe finden.

Die Eintrittspreise waren sehr „volkstümlich“. Für zwei Mark war schon ein guter Platz zu erhalten.

Wichtig fürs Überleben des jungen Unternehmens waren die „Gastspiele“ in umliegende Dörfer und Städte, oft in ungeheizten Sälen. Die Fahrt unter der Plane des holzgasgetriebenen LKW war im Winter eine Qual.

Tag des offenen Denkmals

Zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 11. September 2016 laden die Wasserwerke Zwickau von 10.00 - 15.00 Uhr ein.

Der Wasserturm in Oberplanitz und ebenso das historische Wasserwerk Wiesenburg werden geöffnet sein. Beide Baudenkmäler kann man an diesem Tag besuchen um einen Einblick in die historische Wasserversorgung zu bekommen.

In Wiesenburg existiert noch die originale Technik und eine aufschlussreiche Ausstellung „Über 100 Jahre Wasserwerk Wiesenburg“ informiert den Besucher. In Betrieb ist das Gebäude auch heute noch. Was dahinter steckt, können die Besucher vor Ort in Erfahrung bringen.

Im Oberplanitzer Wasserturm informiert eine Dauerausstellung über die Geschichte der Wasserversorgung und das Gebäude. Bei schönem Wetter lohnt sich der Aufstieg zur Aussichtsplattform um den Rundumblick in alle Himmelsrichtungen genießen zu können.

Aber es muss ein starker Durchhaltewille im Ensemble der Planitzer VO-KU-BÜ geherrscht haben. Es muss sich auch vergrößert haben. Man stellte sich den eigenen gewachsenen Ansprüchen und auch denen des Publikums. Bald tauchten zunehmend im Programm die Titel von Singspielen, Operetten, Schwänken oder Märchen auf. Für Kinder inszenierte man „Schneeweißchen und Rosenrot“. Und wenn in einem Schwank, der in einem erzgebirgischen Gasthof spielt, die Rolle des Hausdieners mit Fritz Schütz besetzt war, kann man sich vorstellen, wie der sehr bekannte und beliebte Planitzer Komiker mit derben Späßen und deftigen Anspielungen auf hiesige Verhältnisse sein Publikum begeisterte. Offensichtlich gehörte er fest zum Ensemble.

Einen gravierenden Einschnitt brachte der Sommer 1948. Von nun an betonte man nachdrücklich, dass jetzt ein Ensemble von Berufskünstlern agierte, zuweilen mit dem Zusatz, dass es sich hauptsächlich um Nachwuchskünstler handelte, die zu großen Hoffnungen berechtigten. Man gab gewaltig tönende Versprechen ab unter dem Motto „Die Kunst dem Volke“. Der höhere Anspruch lässt sich u.a. auch daran ablesen, dass man für das Bühnenbild den recht angesehenen Maler Karl-Heinz Schuster gewonnen hatte. Und zu diesem Neuanfang gehörte ein neuer, ansprechender und anspruchsvoller Name „Schloßparktheater Planitz“. Als Symbol wählte man das Teehäuschen.

Der Spielplan verrät vor allem im Sprechtheater beachtlichen Anspruch. Das Goethejahr 1949 (200. Geburtstag!) wurde nicht nur mit dem üblichen literarischen Programm gewürdigt, sondern mit Goethes Jugendwerk „Launen des Verliebten“. Auch ein Drama des wenig bekannten Dichters Grillparzer führte man auf „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Mir ist völlig unverständlich, warum man das Versdrama, das in der griechischen Sagenwelt handelt, ausgewählt hatte.

Im Musiktheater blieb man bei Singspielen und Operetten, die mit wenig Personal auskamen. Lange hielt sich z.B. die Operette „Der Juxbaron“ vom Berliner Komponisten Walter Kollo auf dem Spielplan, die etliche „Ohrwürmer“ der Vorkriegszeit brachte. Der damalige „Hit“ war die Schnulze „Kleine Mädchen müssen schlafen gehn“.

Wie man um Publikum rang, belegen Versuche, diese Aufführungen mit Modeschauen Planitzer Firmen, wie dem Textilhaus Schmidt und Heiner oder Hut-Eger, zu verbinden. Ich vermute, dass man hauptsächlich vorführte, wie altmodische Kleidung oder Uniformteile neu und schick aufgehübscht werden konnten.

Und dann kam der Zusammenbruch. Warum war am 31. Oktober 1949 sang- und klanglos Schluss mit dem Schlossparktheater?

Die einen sagten, nach der Währungsreform hätten die Leute kein Geld mehr fürs Theater gehabt, andere flüsterten, jemand wäre mit der Kasse in den Westen verschwunden. In den Akten konnte ich nichts Schlüssiges finden.

Vielleicht weiß es jemand von meinen historisch engagierten Lesern?

Deshalb wiederhole ich eine Bitte: Wer etwas dazu beitragen kann, damit dieses interessante kulturhistorische Experiment nicht vergessen wird, sollte sich vertrauensvoll an die Redaktion des „planitzer“ wenden. Erinnerungen werden diskret und sorgfältig bewahrt, Bilder u.ä. kopiert und zurückgegeben.

Dr. Günter Zorn

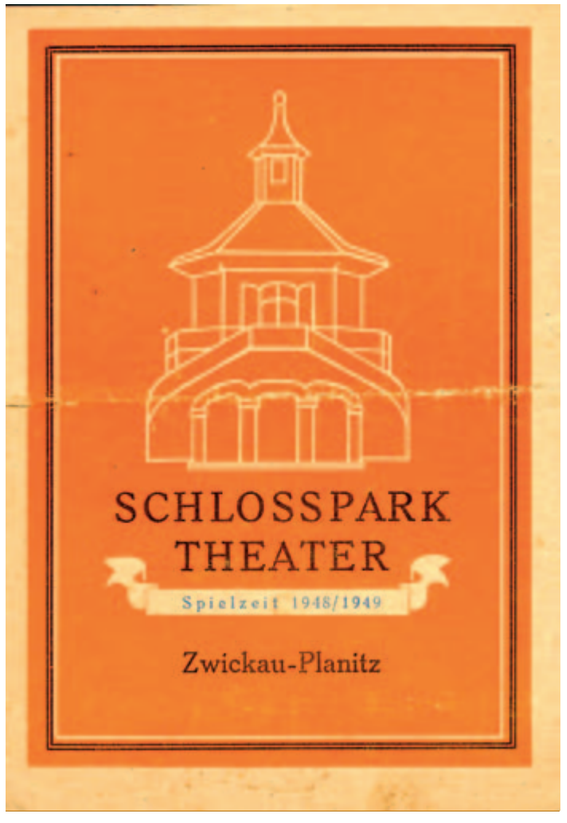
Planitzer Volkskunstbühne

SONNE IM ALLTAG

2. Sonderprogramm

Bühnen- und Kulturunternehmen
Leitung: Kurt Lindauer
Geschäftsstelle: Zwickau-Planitz, Parkstr. 46 – Ruf 5995

ÄNDERUNGEN IM PROGRAMM VORBEHALTEN



»der planitzer« im Urlaub

1. Jürgen Lorenz grüßt vom Einstieg zum Margharita-Gletscher/Uganda 300m unterhalb des Gipfels.

2. Die Familien Möckel und Flemming waren am Gardasee, hier im Süden bei Sirmione.

3. Vom Märchenpark in Ruhpolding grüßen die Familien Braun und Sperlich mit ihren Enkeln.

4. Vor ihrem Kreuzfahrtschiff im Hafen von La Seyne/Toulon ein Urlaubsfoto der Familie Gruner.

5. Einen Ausflug unternahm das Ehepaar Lange ins Gondwanaland nach Leipzig.

6. Mit ihren Enkelinnen Marie und Emilie waren Anita und Karl-Heinz Lorenz in Potsdam Sanssouci vor der historischen Mühle.

Pilates – eine Trendsportart nur für Frauen?

Pilates ist etwas für Frauen. Sagen zumindest die meisten Männer. Dabei wissen die wenigsten, dass Pilates keine Trendsportart aus der Zeit um die Jahrtausendwende ist, sondern wesentlich älter und – man höre und staune – von einem Mann erfunden wurde.

Joseph Hubert Pilates (1883 - 1967), ein gebürtiger Deutscher, der unter anderem die Hamburger Polizei in Selbstverteidigung trainierte, wanderte Mitte der 20er Jahre nach Amerika aus. Dort entwickelte er diese Methode der körperlichen Ertüchtigung. Sein erstes Trainingsstudio in New York befand sich im Gebäude des New York City Balletts und viele Tänzerinnen gehörten zu seinen Kunden, wodurch wohl der Ruf aufkam, Pilates sei wohl eher etwas für Frauen. Dabei geht es bei dieser überaus wirkungsvollen Trainingsmethode für Körper und Geist um ein ganzheitliches Training vor allem um die tief liegenden und meist schwächeren Muskelpartien, die – gut trainiert – für eine korrekte und gesunde Körperhaltung sorgen. Das Training umfasst Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung und ist auch zur Rehabilitation nach Unfällen geeignet. Mit der Pilates-Methode wird die Stärkung der Muskulatur, die Verbesserung der Kondition und Bewegungskoordination, sowie eine Anregung effektiv erreicht. Grundlage vieler Übungen ist das Trainieren des sogenannten „Powerhouses", womit die in der Körpermitte liegende Muskulatur rund um die Wirbelsäule gemeint ist. Diese sogenannte Stützmuskulatur wird zusammen mit dem Beckenboden bei Pilates gezielt angesprochen.

Die Pilates-Methode bringt Muskeln und Gelenke wieder in Schwung, ohne sie zu belasten. Schon recht schnell verbesssert sich die gesamte Körperhaltung. Viele Pilates-Übungen lassen sich gut in die üblichen Tagesaktivitäten integrieren.

Stadtspaziergang durch Planitz

Am 23. August lud Oberbürgermeisterin Pia Findeiß zum 8. Stadtspaziergang ein. Diesmal sollte es durch die südlichen Stadtteile Oberplanitz und Cainsdorf gehen.Rund 50 Bürger nutzten die Gelegenheit und folgten der OB vom Oberplanitzer Markt über Schulstraße, Schillerschule, Aktivist-Gelände nach Cainsdorf und bis zum ehemaligen Cainsdorfer Bahnhof, wo die Veranstaltung gegen 19.00 Uhr endete. An vielen Stellen wurden von den interessierten Einwohnern Fragen gestellt.

An der Wanderung nahmen auch mehrere, teils vermummte oder maskierte Zeitgenossen teil, die die Veranstaltung durch unqualifizierte Zwischenrufe massiv zu stören versuchten. Nachdem mehrere Bürger deutlich machten, dass sie nicht wünschten gefilmt zu werden, wurde die Polizei gerufen, die sich jedoch als zahnloser Tiger entpuppte. Eine halbherzig durchgeführte Personenkontrolle endete wie das berühmte Hornberger Schießen. Nachdem der kontrollierte Störer lediglich seine Krankenversicherungskarte als Legitimation präsentierte, verlief die Sache im Sande.

Es drängt sich die Frage auf, kann, will oder darf hier die Polizei nicht zu effektiveren Maßnahmen greifen? Fragen, auf die es von offizieller Seite keine für die Bürger befriedigenden Antworten gab. Die OB meinte nur lakonisch, dass es unter solchen Umständen die Stadtspaziergänge in dieser Form zukünftig wohl nicht mehr geben werde. Eigentlich schade.

6. Neuplanitzer Teichfest

GGZ und WEWOBAU laden am 17. September zur großen Party ein

Bereits zum 6. Mal bildet der Wohngebietspark an der Erich-Mühsam-Straße die Kulisse für die beliebte Veranstaltung. In der Zeit von 14 bis 19 Uhr erwartet die Besucher ein bunter Festtag voller Unterhaltung, Spiel und Spaß.

Organisiert wird das Fest von der Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH (GGZ) und der Westsächsischen Wohn- und Baugenossenschaft eG Zwickau (WEWOBAU).

Auf der Bühne steht neben den kleinen Stars aus den Neuplanitzer Kitas und der Adam-Ries-Schule auch Mr. Phil mit seiner Phil Collins Double-Show. Aber damit nicht genug.
Aktuelle Hits und Musik aus den 80ern haben update4 im Gepäck und zum Abschluss setzen Monika Hauff & Klaus-Dieter Henkler den musikalischen Meisterschuss. Die beiden sind Garanten für eine Superstimmung

Mit ihren Angeboten sind ebenfalls dabei:
Jugendclub Airport, Sparkasse Neuplanitz, ASB Zwickau, AWO-Sozialarbeit, Dr. Martin Luther Grundschule, Mülsener Wanderbühne, Imkerei „Bienen-Diet“, Töpferhandwerk, Klöppelfrauen u.v.m.

Die Kids können sich auf der Kinderwiese so richtig austoben, denn hier erwarten sie tolle Sport- und Spieleangebote, Basteln, Kinderschminken, Pony-Reiten und eine Hüpfburg.

ASB informiert

Das ASB Beratungszentrum im Baikalcenter lädt ein:

Bewegung nach Musik
Termin: Montag, 12.09./19.09./26.09.
von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Kegeln für Senioren
Termin: Freitag, 09.09.+23.09.
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Handarbeiten
Termin: Donnerstag, 08.09+22.09.
von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Spielenachmittag
Termine: Donnerstag, 15.09.+29.09.
von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Vorschau Oktober:
10.10.2016 um 15.00 Uhr
Veranstaltung zu den Themen:
Vorsorgevollmacht · Patientenverfügung · Ehegattentestament
20.10.2016 um 16.30 Uhr
Kraftfahrerschulung für Senioren
Alle Veranstaltungen finden im ASB Beratungszentrum im Baikalcenter statt. Anmeldungen erforderlich – wegen Urlaub erst ab 05. 09. 2016 telefonisch unter Tel.: 03 75/788 1712 oder vor Ort bei Frau Frind.
Zu den Öffnungszeiten der Beratungsstelle können Interessierte in der Bücherkiste stöbern.

Öffnungszeiten:

Montag	**10.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 14.00 Uhr**
Dienstag	**09.00 - 12.00 Uhr**
Donnerstag	**14.00 - 17.00 Uhr**
Freitag	**09.00 - 12.00 Uhr**